

leben & erleben



Herten erleben begleitet ein Jahr lang Tim Rieger-Rüdiger aus Langenbochum. Teil II: eine Einkaufstour der besonderen Art

Selbstbewusst und ideenreich

Die verlockend gelben Tüten mit dem Kakaopulver stehen nur eine Armlänge von Tims Rollstuhl entfernt. Und doch sind sie für den 14-Jährigen schier unerreichbar. Durch seine Krankheit – Muskeldystrophie vom Typ Duchenne, wir berichteten in der vergangenen Ausgabe davon – kann Tim Rieger-Rüdiger nicht weit genug greifen. Kurzum: Er kommt „einfach nicht dran“. Was macht Tim? Er lässt seinen Charme spielen.

„Können Sie mir bitte mal helfen?“, ruft er sanft lächelnd Frauke Klein hinterher. Sie ist Substitutin, die zweite Chefin der Schober-Filiale in Langenbochum. „Natürlich, kein Problem“, antwortet sie, und das Objekt der Begierde ist in Tims Tasche. Weiter geht's.

Spaghetti, Butter, fettarme Milch und das Kräuter-Shampoo von Schauma stehen ebenfalls noch auf der Einkaufsliste, die Mutter Waltraud geschrieben hat.

Also, den Gashebel nach vorne gedrückt und der Elektro-Rollstuhl saust los. Bis hin zur Kühltheke. Gleiches Problem, gleiche Lösung: „Können Sie mir bitte mal helfen?“ Diesmal sind es die helfenden Hände von Mitarbeiterin Helga Podsada. Milch und Butter sind abgehakt, die Zutaten für den Rieger-Rüdigerschen Frühstückstisch schon halb zusammen.

Jetzt fehlen noch die Spaghetti. Natürlich nicht fürs Frühstück. In der Nudelabteilung erledigt gerade Manuel Groszanski seinen Einkauf. Auch er hilft bereitwillig. „Das ist doch selbst-

verständlich“, betont er. Er werde regelmäßig in Geschäften um Hilfe gebeten. Oft sind es auch ältere Damen, die an die höheren Regale nicht heran kommen, weiß Manuel Groszanski.

Na gut. Nudeln sind im Sack, ab zur Kasse. Gerade als Tim zur bewährten Standardfrage ansetzen will, schließlich müssen Milch, Butter und Spaghetti aufs Laufband, wird er von Julia Kanter überrascht. Mit einem engelsgleichen Lächeln fragt die attraktive Blondine: „Darf ich dir helfen?“ Sie darf und Sekunden später präsentiert Kassiererin Christiane Bartholome die Rechnung. Tim hält sein Portemonnaie hin, den Rest erledigt Christiane.

„Vertrauen ist gut, Kontrolle besser“, denkt sich Tim allerdings. Er zählt das Wechselgeld nach.

Selbst Kleinigkeiten wie der Einkauf im Supermarkt werden für Tim Rieger-Rüdiger zur schwierigen Aufgabe, die der 14-Jährige aber mit Charme und pfiffigem Einfallsreichtum löst.



Überfluss ist weit und breit niemand zu sehen, bei dem Tim seinen Charme spielen lassen kann. Tim greift selbst mit viel Anstrengung und noch mehr Willenskraft nach dem Shampoo in Kniehöhe. Doch durch das zusätzliche Gewicht der Flasche fehlt ihm die Kraft, seinen Arm wieder zurück auf seinen Schoß zu legen. Tims rechter Arm hängt kraftlos an der Seite hinunter.

Was nun? Tim lässt seinen Rollstuhl auf der Stelle drehen, durch die Fliehkraft gewinnt er den nötigen Schwung. Ein abrupter Stopp und der Arm ist wieder zurück im Rollstuhl.

Endlich geht es nach Hause. Deutlich wird: Mal eben ins Geschäft und zwei, drei Teile einkaufen, funktioniert nicht. Und schon gar nicht einfach. Die Einkaufs-Tour der besonderen Art dauerte fast zwei Stunden. Die Langenbochumer Bürger und die Mitarbeiterinnen der Schorber- und der Schlecker-Filiale zeigten sich ausgesprochen hilfsbereit, waren freundlich und zeigten viel Verständnis. Die Christy-Brown-Schule hat offensichtlich viel im Stadtteil bewirkt. Man kennt die Rollstuhlfahrer und deren völlig verschiedenen Probleme im Alltag – zumindest ein wenig.

In der kommenden Herten erleben-Ausgabe werden wir Tim bei seinem Lieblings-Hobby begleiten, dem Elektro-Rollstuhl-Hockey. „Können Sie mir bitte mal helfen“, wird Tim seinen Gegenspieler da sicher nicht fragen können.

Andreas Anders

Und lässt sich auch nicht aus der Ruhe bringen, als die ersten Räuser aus der länger werdenden Warteschlange zu hören sind. Richtig so!

Auch Christiane Bartholome lächelt gelassen. „Alles kein Problem. Wenn wir zwischen-durch mal einen Praktikanten da haben, dann bekommt er die Aufgabe, den Rollstuhlfahrer beim Einkauf zu begleiten.“ Schön.

Sein Rollstuhl surrt bereits Richtung Ausgang und chauffiert seinen Besitzer Richtung Schlecker-Filiale. Schließlich soll das Haupthaar mit feinstem Kräuter-Shampoo gepflegt werden. So will es die Mama.

Im Geschäft angekommen, wird die Fahrt etwas schwieriger. Die Regale sind enger, alles ist ein wenig „wackeliger“ gestellt. Zu allem

FOTOS: ANDREAS ANDERS



infotions

Christy-Brown-Schule
Hofstraße 26, 45701 Herten
Tel.: 0 23 66 / 9 57 - 70
www.lwl.org/christy-brown-schule.de

Stadt Herten
Arbeitsgemeinschaft für Behinderte
Ansprechpartnerin: Mechthild Dawitz
Kurt-Schumacher-Straße 2
45699 Herten, Tel.: 0 23 66 / 30 32 14

Arbeitsgemeinschaft der Hertener Gesundheits-Selbsthilfegruppen
Ansprechpartner: Klaus Martin
Tel.: 0 23 66 / 3 67 93

reifen tanski

Ihr starker Partner im Ruhrgebiet

Über 60 Jahre Erfahrung in NRW

BORRER
PROFESSIONAL

FINI

RONAL
PROFESSIONAL

DEJENT
PROFESSIONAL

AGS

Pro Line

- Reifen
- Leichtmetallfelgen
- Fahrwerktechnik
- Achsvermessung
- Reifenlagerung
- Bremsenservice
- Ölservice
- Online-Felgenberatung
- Finanzierung einfach und günstig
- Abrechnung von Leasingfirmen

Infotations

Infotations

reifen tanski

Zentrale & Verwaltung
Denkmal 14300 13
45699 Herten
Tel.: 0 23 66 13 13-0
Tel.: 0 23 66 13 13-10
E-Mail: info@reifen-tanski.de

www.reifen-tanski.de